

Wolfgang Weber

## Priester der Klio

Historisch-sozialwissenschaftliche  
Studien zur Herkunft und Karriere  
deutscher Historiker und zur  
Geschichte der Geschichtswissenschaft  
1800-1970



**PETER LANG**

Frankfurt am Main · Bern · New York

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT . . . . .	5
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN UND TABELLEN . . . . .	11
1. GRUNDLAGEN . . . . .	13
1.1. Fragestellung und Ansatz . . . . .	13
1.2. Theoretische Überlegungen: Die Durchsetzung eines wissenschaftlichen Konzepts als Institutionalierungsstrategie . . . . .	28
1.3. Vorgehensweise . . . . .	36
1.4. Überblick über das Untersuchungsfeld: Zur Entwicklung der Zahl der Ordinarien und der Lehrstühle für Geschichte . . . . .	48
2. STATISTISCHE ANALYSEN: DIE HERKUNFT, AUSBILDUNG UND KARRIERE DER HISTORIKER . . . . .	59
2.1. Die Herkunft . . . . .	59
2.1.1. Die Herkunftsorte: Zahl, Lage und Größe . . . . .	59
2.1.2. Soziale Herkunft: Beruf und Bildung des Vaters, soziale Herkunft der Eltern . . . . .	71
2.1.3. Konfession . . . . .	83
2.1.3.1. Grundlagen und allgemeine Ergebnisse . . . . .	83
2.1.3.2. Die katholischen Lehrstuhlinhaber . . . . .	86
2.1.3.3. Die jüdischen Lehrstuhlinhaber . . . . .	91
2.2. Ausbildung . . . . .	93
2.2.1. Die Schulausbildung . . . . .	93
2.2.2. Das Studium . . . . .	101
2.2.2.1. Ausbildungsstätten und Studienorte . . . . .	101
2.2.2.2. Studienfächer . . . . .	108
2.2.2.3. Studienabschlüsse . . . . .	115
2.2.2.4. Dauer des Studiums und Alter beim Abschluß . . . . .	116
2.3. Ersterwerbstätigkeiten . . . . .	117
2.4. Karriere . . . . .	120
2.4.1. Vorbemerkungen . . . . .	120
2.4.2. Die Habilitierten: Tätigkeit zwischen Studienabschluß und Habilitation . . . . .	120
2.4.2.1. Art der Tätigkeit . . . . .	120
2.4.2.2. Dauer der Phase zwischen Studienabschluß und Habilitation . . . . .	126

2.4.3. Die Habilitation . . . . .	130
2.4.3.1. Zur Entwicklung der Zahl der Habilitierten . . . . .	130
2.4.3.2. Habilitationsfächer . . . . .	132
2.4.3.3. Habilitationsuniversitäten . . . . .	137
2.4.3.4. Habilitationsalter . . . . .	141
2.4.4. Die Habilitierten: Tätigkeit zwischen Habilitation und erstem Ruf . . . . .	145
2.4.4.1. Laufbahnpositionen und Erwerbstätigkeiten . . . . .	145
2.4.4.2. Dauer der Phase zwischen Habilitation und erstem Ruf . . . . .	151
2.4.5. Die Nichthabilitierten: Tätigkeit zwischen Studienabschluß und erstem Ruf . . . . .	156
2.4.5.1. Art der Tätigkeiten und Positionen . . . . .	156
2.4.5.2. Dauer der Phase zwischen Studienabschluß und erstem Ruf . . . . .	159
2.4.6. Berufung und Ordinariat . . . . .	160
2.4.6.1. Zur Art und Weise der ersten Ernennung . . . . .	160
2.4.6.2. Erstberufungsuniversitäten . . . . .	163
2.4.6.3. Erstberufungsalter und Generationenstruktur . . . . .	164
2.4.6.4. Aspekte der horizontalen Mobilität . . . . .	171
2.4.6.5. Dauer und Abschluß der Amtszeit als Ordinarius . . . . .	181
2.5. Zusammenfassung . . . . .	183
3. STATISTISCHE UND HISTORISCHE ANALYSEN: DIE VERFLECHTUNG DER HISTORIKER . . . . .	189
3.1. Methodische Aspekte . . . . .	189
3.2. Das Zentrum: Die Verflechtung im Deutschen Reich und der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	199
3.2.1. Das Strukturbild der Verflechtung auf der Lehrer-Schüler-Ebene 1804–1970 . . . . .	199
3.2.2. Verflechtung und Berufung . . . . .	210
3.2.2.1. Die strategische Elite . . . . .	210
3.2.2.1.1. Leopold von Ranke und seine Erben . . . . .	210
3.2.2.1.1.1. Der Gründervater und seine direkten Schüler . . . . .	210
3.2.2.1.1.2. Die Enkelschüler Rankes in der ersten Generation: Die Schüler von G. Waitz, H. von Sybel, C.A. Cornelius, W. Giesebrecht, W.A. Schmidt und W. Wattenbach . . . . .	222
3.2.2.1.1.3. Die Enkelschüler Rankes in der zweiten Generation: Die Schüler von H. Bresslau, L. Weiland, H. Grauert, W. Arndt, G. Kaufmann, C. von Noorden, W. Mauren- brecher, M. Lenz, J. Weizsäcker, M. Lehmann, K. Th. Heigel, Fr. von Bezold, S. Riezler, M. Ritter und D. Schäfer . . . . .	229

3.2.2.1.1.4.	Die Enkelschüler Rankes in der dritten Generation: Die Schüler von G. von Below, A. Wahl, W. Levison, G. Seeliger, P. Kehr, H. Delbrück, K. Lamprecht, W. Goetz, H. Oncken, E. Brandenburg, A. Chroust, G. Beckmann, H. Günter, R. Hápke, W. Hoppe, M. Doe- berl und K.A. von Müller . . . . .	239
3.2.2.1.1.5.	Die Enkelschüler Rankes in der vierten Generation: Die Schüler von H. Aubin, G. Tellenbach, R. Stadel- mann, Fr. Rörig, P. Kirn, J. Kühn, A. Brackmann, P. Rassow, J. Hashagen, R. Kötzschke, O. Hoetzsch, H. Grundmann, G. Ritter, Fr. Schnabel, O. Vossler, H. Dannenbauer, J. Spörl, H. Ludat, M. Spindler, Th. Schieder, K. von Raumer und Fr. Wagner . . . . .	246
3.2.2.1.1.6.	Die Enkelschüler Rankes in der fünften Generation: Die Schüler von E.E. Stengel, L. Just, W. Schlesinger, R. Nürnberger und E.W. Zeeden . . . . .	252
3.2.2.1.1.7.	Nachfolger Rankes aus fremden Schulzusammen- hängen: Die Traditionsrichtungen von E. Marcks, P. Scheffer-Boichorst und M. Tangl . . . . .	253
3.2.2.1.2.	<u>Johann Gustav Droysen und seine Erben</u> . . . . .	262
3.2.2.1.2.1.	Der Gründervater und seine direkten Schüler . . . . .	262
3.2.2.1.2.2.	Die Enkelschüler Droysens in der ersten und zweiten Generation: Die Schüler C.W. Nitzschs, R. Kosers, B. Erdmannsdörfers, O. Hintzes, H. Nissens, A. Naudés, Fr. Meineckes und J. Hallers . . . . .	265
3.2.2.1.2.3.	Die Enkelschüler Droysens in der dritten und vierten Generation: Die Schüler von G. Küntzel, O. Becker, W. Mommsen, H. Rothfels, S.A. Kaehler, E. Zechlin, H. Haussherr, R. Wittram, Fr. Ernst, A. Scharff, W. Conze und W. Bußmann . . . . .	269
3.2.2.1.2.4.	Nachfolger Droysens aus fremden Traditionszusammen- hängen: Schüler H. Baumgartens und G. Schmollers . . . . .	271
3.2.2.1.3.	<u>Die althistorische Schule Theodor Mommsens und ihre Erben</u> . . . . .	272
3.2.2.1.3.1.	Der Gründervater und seine direkten Schüler . . . . .	272
3.2.2.1.3.2.	Die Enkelschüler Mommsens in der ersten Generation: Die Schüler O. Hirschfelds, U. Wilckens und E. Bor- manns . . . . .	274
3.2.2.1.3.3.	Die Enkelschüler Mommsens in der zweiten Generation: Die Schüler von E. Kornemann, W. Otto, Fr. Oertel, M. Gelzer, A. von Premerstein und A. Domaszewski . . . . .	276
3.2.2.1.3.4.	Die Enkelschüler Mommsens in der dritten Generation: Die Schüler von H. Berve, W. Weber und W. Graf Uxkull-Gyllenband . . . . .	277

3.2.2.1.3.5. Die Enkelschüler Mommsens in der vierten Generation: Die Schüler von H. Rudolph, H. Schaefer, Fr. Hampl, A. Heuß, J. Vogt, Fr. Taeger, A. Graf Schenk von Stauffenberg und J. Straub . . . . .	279
3.2.2.2. <i>Die übrigen Ordinarien: Randgruppen und Einzelgänger</i> . . . . .	280
3.2.2.3. <i>Verflechtung und Berufung: Systematischer Befund</i> . . . . .	290
<b>3.3. Die Peripherie und ihr Weg in die Unabhängigkeit: Verflechtung     und Berufung in Österreich, der Schweiz und der DDR</b> . . . . .	293
3.3.1. <i>Österreich</i> . . . . .	293
3.3.1.1. <i>Das Strukturbild der Verflechtung auf der             Lehrer-Schüler-Ebene 1846–1970</i> . . . . .	293
3.3.1.2. <i>Verflechtung und Berufung</i> . . . . .	297
3.3.1.2.1. Die strategische Elite: Die Traditionsrichtung J. Fickers, Th. Mommsens, Th. Sickels und A. Jägers . . . . .	297
3.3.1.2.2. Sonstige Gruppierungen und Einzelgänger . . . . .	305
3.3.2. <i>Schweiz</i> . . . . .	308
3.3.3. <i>DDR: Kontinuität und Umbruch</i> . . . . .	314
<b>4. HISTORISCHE ANALYSEN: ZU DEN GRUNDLAGEN UND     ERSCHEINUNGSFORMEN DER SOZIALISATION UND SELEK-     TION IN DER HISTORISTISCHEN GESCHICHTSWISSENSCHAFT</b> . . . . .	319
4.1. <i>Grundlagen</i> . . . . .	319
4.2. <i>Erscheinungsformen</i> . . . . .	333
4.2.1. <i>Allgemeine Phänomene</i> . . . . .	333
4.2.2. <i>Studium und Laufbahn</i> . . . . .	337
4.2.3. <i>Wissenschaftliche Kommunikation</i> . . . . .	346
<b>5. SCHLUSSFOLGERUNGEN UND PERSPEKTIVEN</b> . . . . .	353
<b>Abkürzungsverzeichnis und Bemerkungen zur Zitierweise</b> . . . . .	359
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	363
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> . . . . .	503
<b>ANHANG</b>	
1. <i>Datenerfassungsbogen</i> . . . . .	527
2. <i>Verzeichnis der Lehrstühle für Geschichte und ihrer Inhaber         an den erfaßten Universitäten und Hochschulen 1804–1970</i> . . . . .	533
3. <i>Bibliographie zur Geschichte des Faches Geschichtswissen-         schaft an den 58 erfaßten Universitäten und Hochschulen</i> . . . . .	579
4. <i>Alphabetisches Verzeichnis der Untersuchungspersonen</i> . . . . .	597